

c/o Petra Bursee
Kopernikusstraße 41, 14482 Potsdam

Tel. 0331-718327, mobil 0152-36762986
e-mail: petra.bursee@adivasi-tee-projekt.org

Potsdam, den 19.03.2020

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren.“

Albert Schweitzer (deutscher Arzt und evangelischer Theologe, 1875-1965)

Liebe Freundinnen und Freunde des Adivasi-Tee-Projekts,

wir haben es gemeinsam vollbracht und die Adivasi-Teeplantage komplett abbezahlt:

Dank vieler Unterstützung in über zwanzig Jahren haben wir 2019, im Jahr unseres 25-jährigen Jubiläums, unser großes Spendenziel erreicht, das uns allen gemeinsam so lange vor Augen stand: 1 Million D-Mark, ca. 500.000 € Spenden galt es einzuwerben und damit den zinslosen Kredit abzuzahlen, mit dem unsere südindische Partnerorganisation ACCORD 1998 eine Teeplantage mit 70 ha Land für die 15.000 Adivasi im Adivasi-Netzwerk AMS kaufte.

2019 gelang uns mit Ihnen der Endspurt. 2019 überwiesen wir 25.000 € Spenden an den britischen Charities Advisory Trust zur Abzahlung des Teeplantagen-Kredites, und 9.000 € im Januar diesen Jahres. Damit ist der zinslose Kredit, berechnet in indischen Rupien, abbezahlt.

Herzlichen Dank für die enorme Spendenbereitschaft in unserem Jubiläumsjahr 2019:

14.434,57 € spendeten Sie 2019 konkret für die "Adivasi-Teeplantage".

15.617,43 € gaben Sie 2019 allgemein als "Spende" für die Adivasi-Arbeit von ACCORD & Adivasi-Netzwerk AMS. Dies verwendeten wir teilweise für die Adivasi-Teeplantage. Über künftige Spendenzwecke sind wir mit den Adivasi im Gespräch. Zudem überwiesen wir 2019 im März 5.000 € als Notfinanzierung von Gehältern für 40 als Dorf-Animator/innen ausgebildete Adivasi und andere Team-Mitglieder von ACCORD, da sich neue Fördermittel verzögerten.

4.600,- € für 25 kleine Vorhaben der Adivasi warben wir für die Adivasi anlässlich unserer 25 Jahre währenden Partnerschaft ein. Selbstverständlich wurden diese 25 kleinen Vorhaben der Adivasi nicht von uns, sondern von den diversen Adivasi-Teams ausgewählt.

4.322,33 € spendeten Sie 2019 für die Bildung von Adivasi: 1.000 € für den Schultransport, 700 € für das Schulfrühstück, 600 € für Gehälter von Lehrer/innen, 2.022,33 € als freie Spenden.

Unsere 25 kleinen Projektvorhaben der Adivasi:

- Baumsetzlinge für 40 Kinder
- Solarlampen für 15 Familien in Walddorf Kottaimedu
- Regenschirme für 30 Kinder
- Schultaschen für 25 Kinder
- 1 batteriegestütztes USV-Gerät zur unterbrechungsfreien Stromversorgung an der Adivasi-Internatsschule
- Bustickets für 15 Schulkinder für 40 Tage
- 1 Fischteich im Dorf Tharipakolly
- 1 Brunnen im Dorf Pudhur
- 1 Nähmaschine für eine junge Frau
- Dachmaterial für 1 Gemeinschaftshaus im Dorf Cholady
- Dachreparaturen für 2 Wohnhäuser im Dorf Iruvayal
- 150 m Stoff für eine Näh-Kooperative
- Startkapital für Gewürzmischungen einer Kooperative
- Sportgeräte für das Gemeinschaftshaus im Dorf Pattavayal
- 25 Sporthemden für das AMS-Kabbadi-Team in Cholady
- 5 Ziegen für eine Frauenkooperative
- 2 Büffel für ein Dorf bei Eru-madu
- einfache Einrichtung für einen Laden im Adivasi-Krankenhaus
- Sachkosten für ein Training für bessere Honigqualität
- Regale und Container für die Verpackungsstation der Adivasi-Produkte
- 40 Decken für besonders arme Adivasi mit Sichelzellenanämie
- Tücher für 150 Neugeborene am Adivasi-Krankenhaus
- 1 Trinkwasser-Filter am Adivasi-Krankenhaus
- Mittagessen für drei behinderte Kinder während der Physio- und Ergotherapie
- 2 Müllverbrennungsanlagen für Windeln und Damenbinden am Adivasi-Krankenhaus

Auch künftig werden wir und können Sie die Adivasi mit Spenden unterstützen:

Für welche langfristigen Ziele oder mittelfristigen Zwecke oder eventuell kleinen Förderprojekte diese Spenden am hilfreichsten eingesetzt werden könnten, dafür sind unsere indischen Partner/innen miteinander und mit uns im Gespräch. Bis wir Ihnen neue konkrete Spendenvorhaben verkünden, freuen wir uns über Ihre "Spende für Adivasi". Wenn Sie weiterhin spezifisch die Adivasi-Bildung fördern möchten, dann als "Spende für Adivasi-Schulen & Bildung".

19.575,84 € spendeten Sie für unsere Bildungs- und Projektarbeit 2019 - ebenfalls so viel wie noch nie. Herzlichen Dank für diese trotz Fördermitteln notwendige Unterstützung. Unser Jubiläumsjahr war ein ganz besonderes - mit neuen Erfolgen und unerwarteten Schwierigkeiten.

Erneut führten wir 2019 eine "Adivasi-Tour" durch. Allerdings wurden den vier indischen Delegierten für unseren zunächst geplanten Veranstaltungszeitraum Mai-Juni die Visa für Deutschland verwehrt. Der Aufenthaltswitzweck sei nicht glaubhaft und ihre Rückkehr nicht gesichert. Auch unsere kurzfristige Intervention beim Auswärtigen Amt änderte dies nicht.

Mit der Unterstützung von Ihnen und Abgeordneten und noch mehr Dokumenten gab es schließlich Visa für unser neu geplantes Programm vom 19. August bis 24. September mit zahlreichen Veranstaltungen und Begegnungen in Potsdam, Neuruppin, Hamburg, Jever, Herscheid, Kamen, Hamm, Marl, Gütersloh, Heidelberg, Edingen, Lauffen, Bretten, Segnitz. Aus Indien kamen die Paniya-Adivasi Parvathi (25) und der Bettakurumba-Adivasi Kathiravan (35) vom Bildungsteam; der Paniya-Adivasi Kichen (39) und Veena (51) vom Gesundheitsteam.

Entsprechend waren wir ohne indische Gäste beim Deutschen Evangelischen Kirchentag im Juni in Dortmund dabei - doch nicht weniger präsent, auch dank lebensgroßer Bilder der Adivasi.

Ein großer Höhepunkt war unser Jubiläums-Seminar in Heidelberg im September mit den genannten vier indischen Referent/innen, mit unseren indischen Partner/innen Mari und Stan und mit über 60 Teilnehmenden aus ganz Deutschland und sogar England und Frankreich. Zudem fanden ein Pfingstseminar im Pfälzer Wald, unsere Multiplikator/innen-Treffen und Veranstaltungen mit unseren Bildungsmaterialien statt.

Mit anlässlich unseres Jubiläums zwei Gruppenreisen, privat finanziert und intensiv vor- und nachbereitet, vertieften wir erfolgreich unsere Partnerschaft mit den Adivasi. Im April reisten 18 Aktive (darunter 10 Jugendliche), trotz der Airline-Insolvenz einen Tag vor Abflug, und im Oktober 12 Aktive (darunter 3 Jugendliche) in die südindische Gudalur-Region. Leider wurde der Hauptamtlichen im Oktober trotz Visum in Indien die Einreise verweigert.

Die Schwierigkeiten für Menschenrechtsarbeit in Indien nehmen zu. Wie wir das Adivasi-Netzwerk AMS und seine Organisationen dennoch künftig unterstützen oder ob wir erst recht politisch aktiver werden können, auch darüber sind wir mit unseren Partner/innen im Gespräch.

In jedem Fall setzen wir unsere Partnerschaft, unsere Bildungsarbeit mit den Adivasi fort. Derzeit wird manches durch die Coronavirus-Verbreitung nicht möglich sein. Auch in Gudalur sind die Schulen geschlossen und Team-Meetings finden aktuell nicht statt. Unsere Zukunftswerkstatt im März in Leipzig fiel aus, womöglich entfallen noch weitere Seminare und Treffen. Doch werden wir Wege für unsere Diskussionen, für Bildungsarbeit und interkulturellen Austausch finden. Danke für Ihre Kooperation und Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen,

für das Adivasi-Tee-Projekt

Gefördert aus Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evang. Entwicklungsdienst.
Unsere Bildungsarbeit 2020 wird zudem gefördert von Engagement Global gGmbH mit Mitteln des BMZ.

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. • Volksbank Kamen-Werne eG • BIC: GENODEM1KWK
IBAN: DE87 4436 1342 5028 0397 00 (Spenden ATP-Bildungsarbeit) • IBAN: DE60 4436 1342 5028 0397 01 (Spenden Adivasi)